

Sie wollen neue Nachwuchskräfte gewinnen?

„Stark für Ausbildung“ unterstützt Sie dabei!

Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen fehlt es an qualifizierten Nachwuchskräften. Gleichzeitig suchen viele Jugendliche, die aus diversen Gründen ihre Heimat verlassen mussten, nach neuen beruflichen Perspektiven in Deutschland. Andere brechen ihr Studium ab und wünschen sich eine Ausbildung, die praxisorientierter sein soll als eine akademische Laufbahn.

Für Unternehmen, die diese Jugendlichen als Auszubildende aufnehmen, ist es nicht immer einfach, sie zu starken Nachwuchskräften zu qualifizieren.

Das Projekt „Stark für Ausbildung“ setzt genau hier an und sensibilisiert und professionalisiert das Ausbildungspersonal durch unterschiedliche Angebote im Umgang mit allen Jugendlichen.

Einen Einblick in die Angebotspalette erhalten Interessierte auf der Projektwebsite. Hier gibt es eine umfassende Wissensdatenbank, die zu zahlreichen wichtigen Fragestellungen und besonderen Situationen rund um das Thema Ausbildung Antworten und Handlungsleitfäden bietet. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Qualifizierungsangeboten der IHKs und HWKs in Deutschland. Die Angebote richten sich dabei an AusbilderInnen, in der Ausbildung beschäftigte MitarbeiterInnen und Ausbildungsverantwortliche insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Die Projektkoordinatoren sind von dem Mehrwert des Projekts überzeugt: „Die Reflexion der eigenen Kultur, Sozialisation und Prägung ist Voraussetzung für das Verstehen und den Umgang mit geflüchteten Azubis“, sagt Stephan Langer.

Seine Kollegin Sabrina Schuster stimmt zu: „Das, was wir machen, ist keine reine Wissensvermittlung. Wenn die Auszubildenden, die die Qualifizierung durchlaufen, nachher sagen ‚So habe ich das noch gar nicht gesehen‘, haben wir unser Ziel erreicht.“



Das Projekt auf einen Blick

Ausbildungspersonal in kleinen und mittleren Unternehmen erhält Unterstützung im Umgang mit:

- Jugendlichen in der Ausbildung mit Fluchterfahrung
- Jugendlichen mit besonderen Förderbedarfen in der Ausbildung und
- leistungsstarken Jugendlichen inklusive Studienabbrechern in der Ausbildung

Zudem stehen die spezifische Förderung und Entwicklung aller Auszubildenden und die Unterstützung der betrieblichen Sozialisation der drei aufgeführten Zielgruppen im Fokus der Arbeit von „Stark für Ausbildung“.

Mehr Informationen:

Sabrina Schuster
 schuster.sabrina@wb.dihk.de
 Tel.: 0228 6205155
 www.stark-fuer-ausbildung.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Stephan Langer

Projektkoordination



» Ausbildung sollte immer da mit digitalen Medien arbeiten, wo durch den Einsatz mehr entsteht oder mehr möglich ist als ohne. Beispiel: In einer Auszubildendengruppe sind die Deutschkenntnisse sehr unterschiedlich – hier gibt es Lösungen, die individuell ansetzen und individuelles Lerntempo erlauben. Wer digitale Medien oder Verfahren einsetzen will, sollte immer den Zweck für den Einsatz des Mittels definieren.“

Sabrina Schuster

Projektkoordination



» Wir verknüpfen die herkömmlichen Elemente des Lernens mit digitalen Inhalten, die den Ausbildern, die oft nicht die Zeit für lange Präsenzphasen haben, ein flexibles zeit- und ortsunabhängiges Lernen ermöglichen. Da die Digitalisierung auch für Auszubildende eine zunehmend große Rolle spielt, ist es umso besser, wenn auch das Ausbildungspersonal sich schon mit digitalen Lernprozessen auseinandergesetzt hat.“